



Themendienst

Pioniergeist für die Mobilität und Logistik von morgen

Für rund 7,5 Millionen Menschen in diesem Land ist die Deutsche Bahn nicht mehr nur täglicher Chauffeur, sondern längst auch digitaler Reisebegleiter. Beides verfolgt die DB weiter – mit neuen Angeboten auf der Schiene, auf dem Smartphone und mit völlig neuen Mobilitätsformen.

(Berlin, Januar 2018) Den autonomen Elektrobus per App bestellen und sich zum nächsten Bahnhof fahren lassen. Unterwegs sammelt das Shuttle weitere Fahrgäste mit ähnlichen Routen ein. Noch ist das Zukunftsmusik. Aber die Deutsche Bahn arbeitet daran, dass diese Zukunft in greifbare Nähe rückt: In Bad Birnbach betreibt die DB die erste autonome Buslinie Deutschlands und bringt damit autonomes Fahren in den öffentlichen Verkehr. Mehr noch: Der neue Geschäftszweig „ioki“ verwirklicht individuelle Mobilität auf Abruf. Mit On-Demand-Angeboten, die den ÖPNV insgesamt attraktiver machen. 2018 etwa in Hamburg, wenn ioki im Rahmen der Smart City-Partnerschaft der DB mit der Freien und Hansestadt Hamburg einen fahrerbasierten On-Demand-Service mit ÖPNV-Anschluss und ein Testfeld für ein autonomes Shuttle umsetzt.

Beim autonomen Fahren auf der Straße beweist die DB den visionären Geist, der mit der Einführung der Eisenbahn bereits vor über 180 Jahren untrennbar verbunden war. Auch die vielbeschworene Elektromobilität ist auf der Schiene längst Realität - seit mehr als 120 Jahren. Der erste große Schritt in Richtung Digitalisierung erfolgte im Jahr 2002. Mit den Surf-and-Rail-Tarifen war die DB damals Vorreiter beim Online-Ticket. Seitdem muss niemand mehr die Wohnung verlassen, um eine Fahrkarte zu kaufen. Und die erste Smartphone-Anwendung setzte 2006 schon Standards, lange bevor Apple das erste iPhone auf den Markt brachte.

Heute bietet der DB Navigator nahezu alle erdenklichen Services rund ums Bahnfahren. Die laut einer Umfrage in Deutschland zweitbeliebteste App für unterwegs (gleich nach Google Maps) ist zugleich der am stärksten wachsende Buchungskanal und wird ständig weiterentwickelt. Ein aktuelles Beispiel ist der „Komfort Check-In“, den die DB in mehreren ICE-Zügen testet. Dabei checken sich Reisende über den DB Navigator selbst ein. Die Fahrkartenkontrolle durch den Zugbegleiter entfällt.

Auch in der Logistik gilt der Anspruch, Transporte für Kunden so einfach und passgenau wie möglich zu gestalten. Deshalb hat die DB rund 25 Millionen US-Dollar in uShip investiert, eine Online-Plattform für Speditions- und Transportdienstleistungen. Über diese Kooperation kann DB Schenker Waren schneller und effizienter an den Kunden bringen. Der von uShip entwickelte Service Drive4Schenker macht es möglich, einen Transportauftrag im Landverkehr komplett online und in Echtzeit zu managen.

Steffen Rutsch
Sprecher Digitalisierung
Tel. 030 29761939
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

www.deutschebahn.com/digitalisierung





Themendienst

DB ergreift Chancen der Digitalisierung in allen Dimensionen

Die Deutsche Bahn will die Mobilität und Logistik von morgen maßgeblich mitgestalten. Innovative digitale Technologien spielen dabei eine Schlüsselrolle. Internet of Things (IoT)-Anwendungen, Drohnen, 3D-Druck oder Virtual Reality tragen verstärkt dazu bei, die Ziele des Programms Zukunft Bahn für mehr Qualität, Pünktlichkeit und Kundenorientierung zu erreichen. Digitalisierte Prozesse, Sensoren und Algorithmen ermöglichen schon heute die vorausschauende Instandhaltung von Zügen und Schienen oder Fahrtreppen in Bahnhöfen – genauso wie flexiblere und effizientere Lösungen bei Transport, Lagerung und Distribution von Gütern.

Ein Beispiel aus der Bahninfrastruktur ist die Diagnose- und Analyseplattform DIANA, mit der die DB ihre Weichen ans Dauer-EKG legt. An mehr als 10.000 Weichen melden Sensoren mittlerweile, wenn beim Weichenumlauf etwas nicht stimmt. Auch der 3D-Druck nimmt weiter Fahrt auf. Bis Ende 2018 sollen schon 15.000 Ersatzteile für Züge aus dem 3D-Drucker kommen. Die Bandbreite reicht vom Lüftungsgitter bis zur Kopfstütze. Im Güterverkehr auf der Schiene sind über 600 „intelligente Loks“ auf der Strecke, die eigenständig Daten über ihren Zustand melden. Oder anders gesagt: wie es ihnen geht. Bis Ende 2020 sollen europaweit bis zu 2.000 intelligente Loks unterwegs sein. Auch Drohnen sind bei der DB vielfach im Einsatz. Aus der Vogelperspektive werden Bilder und Daten gewonnen, die exakte Vorhersagen ermöglichen – ob über den Zustand von Bäumen an Bahntrassen oder von Brücken. Möglichen Beeinträchtigungen im Bahnverkehr kann so vorab entgegengewirkt werden.

Nährboden für Innovationen und neue Geschäftsmodelle

Neue Technologien ermöglichen nicht nur die weitere Digitalisierung des Kerngeschäfts Bahn, sondern ebnen auch neuen Geschäftsmodellen den Weg. Das zeigt sich im Mobilitätsmarkt wie in kaum einem anderen. Um ein digitales Ökosystem zu schaffen, das dem Innovationsreichtum und den Machern dahinter einen Nährboden bietet, setzt die DB auf die Zusammenarbeit mit Start-ups und Industriepartnern sowie den Unternehmergeist im eigenen Haus.

Im Zentrum der Start-up-Förderung steht der DB StartupXpress.

Jungunternehmer, die eine konkrete Verbesserung für Bahnkunden im Blick haben, werden dabei für 100 Tage durch Mentoring und Coaching, mit Arbeitsplätzen und 25.000 Euro Startgeld gefördert. Der Coworking-Space DB mindbox in Berlin ist der zentrale Start-up-Bahnhof der Deutschen Bahn. Dort finden Gründer und Entwickler die nötigen Freiheitsgrade - außerdem Zugang zu Daten, Märkten, Kunden und weiteren Netzwerken der DB - kurz: ideale Bedingungen, um ihre Idee zu verwirklichen. Mit rund 30 Start-ups werden in der DB mindbox bereits neue Produkte erarbeitet oder zur Marktreife entwickelt, die das Bahnfahren attraktiver machen.

Mit dem US-amerikanischen Start-up-Investor Plug and Play hat die DB zudem die offene Innovationsplattform BEYOND1435 initiiert, um Mobilitäts-

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher



Steffen Rutsch
Sprecher Digitalisierung
Tel. 030 29761939
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

www.deutschebahn.com/digitalisierung



Themendienst

innovationen auch abseits der Schiene zu fördern. BEYOND1435 verfolgt das Ziel, gemeinsam mit Industrie- und Technologiepartnern wie Alba Group, der Siemens AG, SBB, der TUI Group und Bombardier Transportation disruptive Start-ups zu skalieren, die das Potential haben, eine weitreichende, branchenübergreifende Entwicklung anzuschieben. 2018 startet die DB ebenfalls unter dem Dach von BEYOND1435 das konzernweite Intrapreneurship-Programm. Mitarbeiter erhalten das Rüstzeug, um ihr digitales Geschäftsmodell zunächst ohne unternehmerisches Risiko zu entwickeln und später als ausgegründetes Start-up zum Fliegen zu bringen. Dabei stehen den Mitarbeitern professionelle Coaches und Gründungsexperten zur Seite.

100 Millionen Euro Venture Capital

Ob externe oder interne Start-ups – die Deutsche Bahn Digital Ventures GmbH fördert über Minderheitsbeteiligungen gezielt neue datenbasierte Geschäftsmodelle. Bis 2019 stehen rund 100 Millionen Euro Wagniskapital dafür bereit. Neben dem Technologiefokus auf Big Data, Künstliche Intelligenz und IoT liegt das Hauptaugenmerk auf der Marktveränderungskraft, die Gründer zeigen und ihre Fähigkeit, zukunftsweisende Kundenlösungen in den drei Feldern Mobilität, Logistik und Smart City breit zu etablieren.

Zum Portfolio der DB Digital Ventures gehören beispielsweise der grüne Ridesharing-Dienst „CleverShuttle“ und die verkehrsmittelübergreifende Vergleichsplattform „Qixxit“. Im Jahr 2017 kamen bislang Beteiligungen an drei weiteren Start-ups hinzu: what3words, Connected Signals und Talixo.

„What3words“ aus London teilt die Welt in 3 x 3 Meter-Quadrate und ordnet diesen Quadraten per Zufallsprinzip Drei-Wörter-Adressen zu. Ergebnis ist ein sehr präzises und einfaches Adresssystem, das jeden Ort der Welt erfasst. Selbst dort, wo etwa keine Hausnummer oder Postleitzahl existiert. „Connected Signals“ aus Oregon (USA) beobachtet und analysiert die Rot- und Grünphasen von Ampeln und ist dank der intelligenten Verarbeitung dieser Informationen in der Lage, Verkehre optimal zu steuern - ob für einzelne Autos, autonom fahrende Flotten oder ganze Städte. Das Berliner Start-up „Talixo“ bringt über eine Buchungsplattform Fahrgäste und Fahrzeuge zusammen und bündelt alle relevanten Taxi- und Fahrzeug-Anbieter für die Kunden und das bereits in 91 Ländern und 560 Städten. Der Vorteil: Gleiche Standards überall auf der Welt bei Qualität und Sicherheit sowie einheitliche Buchung und Abrechnung.

Neue Antworten geben und die Mobilität in der digitalen Welt mitgestalten

Die Digitalisierung verändert im Mobilitätsmarkt zurzeit alles – Kundenbedürfnisse, Verkehrsmittel, Antriebe, Plattformen. Bleiben wird jedoch die grundlegende Frage: Wie kommen Menschen und Waren sicher, verlässlich und klimaschonend von A nach B? Auf diese Frage neue Antworten zu geben – das ist der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg im digitalen Mobilitätszeitalter und zentrales Anliegen der DB. Das noch junge digitale Ökosystem der Deutschen Bahn zeigt einmal mehr: Der Pioniergeist lebt.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher



Steffen Rutsch
Sprecher Digitalisierung
Tel. 030 29761939
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

www.deutschebahn.com/digitalisierung